



Inhalt:

Vorwort

Deutschunterricht in Malawi

Update Malawi

**Nach der Mitgliederversammlung ist vor der nächsten
Veranstaltung**

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Freunde Malawis,

das Vorwort unseres letzten Newsletters im Sommer hat an dieser Stelle noch mein Stellvertreter Dr. Heiko Meinhardt geschrieben, der nur wenige Tage später so plötzlich verstorben ist.

In der aktuellen geopolitischen Lage ist wenig Platz für Afrika als Ganzes und noch weniger für ein einzelnes Land wie Malawi. Mal wieder wird ein ganzer Kontinent sträflich vernachlässigt. Und mal wieder ist der Aufschrei groß, wenn dann Reaktionen afrikanischer Verantwortlicher kommen, die so gar nicht unserer westlichen Sichtweise entsprechen. Man kann gespannt sein, ob die angekündigte neue Afrika-Strategie hier einen Wandel herbeiführt.

Sie lesen in diesem Newsletter viel über unsere Aktivitäten, z.B. unsere Sprachkurse, und erfahren, was andere Akteure so alles in Malawi machen bzw. planen. In diesen unruhigen Zeiten ist es gut zu wissen, dass manche Dinge einfach ihren Weg gehen!

In diesem Sinne wünsche ich viel Spaß bei der Lektüre!

Beste Grüße,

Ihre/Eure Christiane Bertels-Heering



Deutschunterricht in Malawi

Als eigenes Projekt konnte die DMAg ab Februar 2020 in Lilongwe Deutschkurse ermöglichen. Dankenswerter Weise hatte sich Vanessa Gleiß, die Frau eines entsandten Entwicklungs-Experten und ausgebildete Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache, als Fachfrau dafür zur Verfügung gestellt. Unsere Gesellschaft hatte in größeren Stückzahlen die Lehrbücher finanziert sowie die Grundausrüstung mit Unterrichtshilfsmitteln – beides auch mit Unterstützung durch das Auswärtige Amt (AA) Berlin – und die Raumkosten für den ersten Kurs.

Der erste Anfängerkurs A1.1 startete mit 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, musste allerdings coronabedingt bereits Ende März frühzeitig beendet werden. Zuvor hatte die Werbung über die Facebook-Seite der deutschen Botschaft große Resonanz erzeugt: Über 100 Malawier aus Lilongwe und anderen Landesteilen hatten Interesse bekundet, Deutsch zu lernen. Denn leider gibt es in Malawi kein Goethe-Institut (GI).

Nach der Zwangspause fand 2022 ein weiterer Anfängerkurs statt, diesmal geleitet von Franziska Dost. Es wurde eine bescheidene Teilnehmergebühr zur Deckung von Kursausgaben wie Raummiete und Unterrichtshilfsmitteln erhoben, auch um dem Kurs eine Wertigkeit zu verleihen, den verbliebenen Fehlbetrag hat die DMAg übernommen.

Von Januar bis April 2023 gab Vanessa Gleiß einen weiteren Anfängerkurs mit 24 Teilnehmern, von denen zwölf ein Zertifikat für den abgeschlossenen Kurs erhielten. Die anderen konnten zumeist aus persönlichen Gründen wie Berufstätigkeit oder anderer Verpflichtungen den Kurs nicht beenden.

Parallel dazu führte Franziska Dost einen Fortgeschrittenenkurs A1.2 durch, und im April begann Vanessa Gleiß einen weiteren Anfängerkurs A1.1 mit 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, der im Juni von Franziska Dost übernommen wurde, da Vanessa Gleiß nach Deutschland zurückkehrte. Frau Dost hat daraufhin dankenswerter Weise die Gesamtorganisation der Kurse übernommen. Ende 2023 ist ein weiterer A1.2 Kurs für Fortgeschrittene aus den Anfängerkursen geplant, die das Niveau A1.1 erreicht haben. Nach erfolgreichem Abschluss beider Kurse können Interessierte die A1-Prüfung beim Goethe-Institut ablegen.

Da allerdings entsteht ein neues Problem, da es wie gesagt kein GI vor Ort gibt. So wurden bereits Kontakte zum GI in Johannesburg geknüpft, das diese Prüfung von Privatleuten abnehmen könnte. Dafür sind derzeit noch einige Probleme zu klären, um dies in Malawi zu ermöglichen. Online-Prüfungen gibt es bisher nicht für Malawi.



In Planung sind ein „Runder Tisch“, damit sich in regelmäßigen Abständen Deutsch-Lernende und Interessierte austauschen können, sowie die Kooperation mit der Bambino Private Secondary School in Lilongwe, in der Deutsch als zweite Fremdsprache unterrichtet wird. Diese ist als PASCH-Schule vom deutschen AA und der Zentrale des Goethe-Instituts anerkannt. PASCH ist eine Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“ des AA in Kooperation mit der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA), dem Goethe-Institut, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und dem Pädagogischen Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz und vernetzt derzeit mehr als 2.000 Schulen weltweit, an denen Deutsch einen besonders hohen Stellenwert hat.

Update Malawi

Am 9. September fand in Berlin unser „Update Malawi“ statt. Ein Kreis aus Interessierten und Engagierten aus Zivilgesellschaft, staatlichen Organisationen und Politik tauschte sich zu aktuellen Themen und geplanten Vorhaben aus.

Ute König (neue Botschafterin Deutschlands in Malawi) skizzierte kurz ihren bisherigen Lebensweg und drückte ihre Freude aus, dass ihre letzte Dienststation vor der Pensionierung in Malawi sein wird.

Sarah Bernardy (Referatsleiterin Grundsatzfragen Subsahara-Afrika, Auswärtiges Amt/AA) betonte die Wichtigkeit des Kontakts zu zivilgesellschaftlichen Organisationen. Aktuelle Herausforderungen aus Sicht des AA seien die Auswirkungen des Ukraine-Konflikts auf afrikanische Staaten, der wachsende Einfluss Chinas, die Stärkung der Demokratie sowie die Auswirkungen des Klimawandels. Sie formulierte das Ziel, dass es afrikanischer Lösungen für afrikanische Probleme geben muss, wobei die Entwicklungszusammenarbeit hierfür ein wichtiger Pfeiler sei. Von Bedeutung seien auch die Zusammenarbeit im Kulturbereich, die Zusammenarbeit mit Schulen sowie Städtepartnerschaften.

Christiane Bertels-Heering (DMAg) machte auf die Herausforderungen vor Ort aufmerksam. So gibt es aktuell keine politischen Stiftungen oder ein Goethe-Institut.

Mit Spannung wurde der zweite Vortrag erwartet. Alan Walsch (Landesdirektor Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit/GIZ) gab einen Einblick in die bisherige und künftige Arbeit.

Malawi habe als eines der ärmsten Länder der Welt seit jeher diversen Herausforderungen zu begegnen (Unbekanntheit, keine Bodenschätze, kein Meereszugang). Alan Walsch fasste zudem die gegenwärtigen Ereignisse und ihren Impact auf Malawi zusammen:

- Neuwahlen 2020
- Zwei Zyklone, danach teilweise sehr langer Ausfall von Elektrizität
- Anstieg der Lebensmittelpreise in Folge des Ukraine-Krieges
- Ausfall IWF-Kredite
- Benzin- und Diesel-Knappheit 2022/2023



- Korruptionsskandale 2022
- Cholera-Ausbruch 2022
- Zyklon Freddy 2023

Insbesondere der Klimawandel nahm einen großen Platz in Alan Walschs Vortrag ein. Er stellte fest, dass Malawi kaum auf die künftigen Ereignisse vorbereitet sei. Die Landwirtschaft sei nur gering diversifiziert, 90 Prozent der Bevölkerung lebten direkt oder indirekt von der Landwirtschaft (was gleichwohl während der Corona-Pandemie von Vorteil gewesen war). Gleichzeitig beobachtet man ein stetiges Bevölkerungswachstum sowie Mangelernährung und Zunahme von extremer Armut. Ernährung werde mehr und mehr unerschwinglich und führe dann auch zu einer erhöhten Sterblichkeit sowie speziell bei Kindern zu akuter Unterernährung.

Alan Walsch zog jedoch auch ein positives Resümee: der Tourismus biete eine große Chance für Malawi. Das Land sei reich an natürlicher Schönheit und kultureller Vielfalt. Bei einer Listung des Fernsehsenders CNN („Top-30-Ziele-Afrikas“) waren mit dem Malawisee, dem Mulanje-Gebirge sowie dem Nyika Plateau National Park gleich drei malawische Orte vertreten.

Christian Zoll (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung/BMZ) ergänzte die Pläne seines Hauses für die kommenden Jahre:

- Soziale Sicherung, reproduktive Gesundheit, Mutter-Kind-Gesundheit, Aufbau von Gesundheitsstrukturen
- Privatsektorförderung, Förderung von KMU im ländlichen Raum
- Ernährungssicherung, insbesondere für Kinder sowie werdende und stillende Mütter
- Good-Governance, Unterstützung des öffentlichen Finanzwesens (Korruptionsbekämpfung, Steuerwesen, Haushaltsaufstellung)

Nach der Mitgliederversammlung ist vor der nächsten Veranstaltung

Nach einer beeindruckenden Veranstaltung „Update Malawi“ haben wir unsere reguläre Mitgliederversammlung 2023 nach den Regeln des deutschen Vereinsrechts abgehalten. Das ist nichts Besonderes, aber dennoch nicht nur juristisch wichtig. Details und Entscheidungen stehen im bereits an die Mitglieder versandten Protokoll und in Kürze auch auf unserer Homepage.

Mit wichtig meine ich: Wir legen Rechenschaft ab über die letzten 12 Monate und geben Ausblick auf die nächsten Monate. Und da kommt etwas Besonderes auf uns zu – ein Jubiläum.

Am 6. Juli 1964 wurde Malawi unabhängig und ist stolz darauf eine wehrhafte Demokratie mit einem Mehrparteiensystem, einer unabhängigen Justiz und einer freien Presse zu sein. Viel zu



Deutsch-Malawische Gesellschaft

German Malawi Association



Newsletter Nr. 35 – Herbst 2023

häufig setzen wir diese Faktoren als selbstverständlich voraus, aber in Afrika sind sie ein ziemliches Alleinstellungsmerkmal. Und auf unserer ständigen Suche nach positiven Nachrichten werden wir in 2024 sicherlich dieses Jubiläum auch dazu nutzen über „Erreichtes“ zu berichten – vielleicht auch das ein oder andere „Unvollendete“ anzusprechen und weitergehende Pläne zu entwickeln. Dazu brauchen wir Input, Vorschläge, Erfahrungen, soll heißen jeder ist aufgefordert sich mit Ideen etc. zu melden. Das kann ganz formlos geschehen, würde unsere Arbeit aber sehr unterstützen. Wir freuen uns über jede Anregung!

Christiane Bertels-Heering

Impressum V. i. S. d. P.:

Deutsch-Malawische Gesellschaft e.V.
Vertreten durch die Vorsitzende,
Frau Christiane Bertels-Heering,
E-Mail: Bertels-Heering@d-ma-g.de

Himmelgeister Landstr. 58, 40589 Düsseldorf
Tel.: 0211-7584227
Fax: 02117584232
Internet: www.d-ma-g.de

Spendenkonto:

Deutsch-Malawische Gesellschaft e.V.
Sparkasse Göttingen

IBAN: DE04 2605 0001 0005 7068 09
BIC: NOLADE21GOE